

# Eine Frage des Lichts

**Straßenbeleuchtung:** Nach der Umrüstung auf LEDs stehen einige Abschnitte jetzt in der Kritik. Möglicherweise wurde der Insektenschutz nicht ausreichend berücksichtigt

Von Kerstin Spieker

■ **Werther.** Wie geht es der Innenwelt mit den neuen Wertheraner LED-Leuchten? CDU-Ratsherr Ernst-Georg Gieselmann war es, der sich im Planungs- und Bauausschuss dazu erkundigte. Was folgte, waren allgemeine Erklärungen, die unter anderem Werthers ehemaliger Umweltbeauftragter Werner Schröder zum Thema Insektenschutz und Beleuchtung gab. Wirklich beantwortet wurde Gieselmanns Anfrage am Ende nicht. „Weil es eine abschließende Antwort zum jetzigen Zeitpunkt aus unserer Sicht noch nicht gibt“, erklärte Bauamtsleiter Jens Kreiensiek.

2015 hatte Werther damit begonnen, seine Straßenbeleuchtung von sogenannten

HQL-Leuchten auf LEDs umzustellen. Die früheren Leuchtmittel waren am Markt nicht mehr erhältlich, mit der Umrüstung auf LEDs wollte man zudem Strom sparen. Für 2018 standen 50.000 Euro für den Umstieg im Haushalt. Die letzten 210 Leuchten sollten mit den Mitteln umgestellt werden. In der Kritik stehen nun wohl vor allem Straßenlaternen entlang der Ravensberger Straße und der Ortsdurchfahrt Häger. Der Verdacht besteht, dass ihr Licht nachtaktive Insekten anlocken könnte. Sie umschwirren die Lichtquelle dann bis zur totalen Er-schöpfung (Info-Kasten).

Man habe die grünen Bogenlampen dort erhalten und nicht austauschen wollen, erklärte Jens Kreiensiek. Am Markt sei aber nur ein Um-

rüstsatz auf LED-Technik angeboten worden. Hergestellt von einem kleineren Unternehmen. „Warmtonlampen waren für den Umrüstsatz nicht erhältlich“, machte der Bauamtsleiter deutlich. Die Verwaltung habe einige Lampen versuchsweise umrüsten lassen, damit sich die Entscheidungsträger ein Bild hätten machen können. Alle seien einverstanden gewesen und man habe die Sätze geordert.

Mehr durch Zufall sei dann ein Mitarbeiter des Kreisumweltamtes auf die Beleuchtung in Häger aufmerksam geworden. Seitdem stehe man in Kontakt und es stünden bereits zwei Vorschläge im Raum, wie man die Beleuchtung gegebenenfalls nachrüsten könne – nämlich mittels eines Farbauftrags oder einer Folie. „Grundsätzlich machbar ist das“, so Jens Kreiensiek. Es koste allerdings vor allem Mehrarbeit.

Eine Vorgabe oder Verordnung zum Thema Insektenschutz und LED-Beleuchtung gebe es derzeit aber nicht, betonte Werthers Bauamtsleiter. „Wir haben da grundsätzlich gegen keine Regelung verstoßen“, machte er deutlich. Abgeschlossen sei die Diskussion noch nicht. „Wir prüfen die Angelegenheit noch“, sagte Jens Kreiensiek.

## LEDs sind nicht gleich LEDs

- ◆ Das Licht energieeffizienter LEDs gilt dank nicht vorhandener UV-Strahlung grundsätzlich als insektenfreundlich.
  - ◆ Dies beweist eine Studie von Professor Gerhard Eisenbeis zur Insektenverträglichkeit von LEDs im Vergleich zu herkömmlichen Lichtquellen. Sechs unterschiedliche Licht-
- quellen wurden dabei im Sommer 2011 in einem Experiment miteinander verglichen. Die besten Ergebnisse erzielten LEDs.
- ◆ LEDs sind aber nicht gleich LEDs: Besonders insektenfreundlich sind warmweiße LEDs, durch kaltweiße LEDs werden deutlich mehr nachtaktive Insekten angezogen.



**Motten zum Licht:** Kaltweiße LEDs können verhindern, dass zu viele Nachfalter eine Leuchte umschwirren. FOTO: H. SCHMIDT